

Anfrage Nr. 0018/2005/FZ  
**Anfrage von: Herrn Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz**  
**Anfragedatum: 24.03.2005**

Stichwort:  
**Erneuerung der Schienenstrecke zwischen Mönchhofplatz und Hans-Thoma-Platz**

Schriftliche Frage:

Während der Erneuerung der Schienenstrecke zwischen Mönchhofplatz und Hans-Thoma-Platz wird die Straßenbahnstrecke zeitweise abschnittsweise nicht befahrbar sein.

1. Welche Führung der betroffenen Straßenbahnlinien ist in dieser Zeit vorgesehen?
2. Wie beurteilt die HSB in diesem Zusammenhang einen Ringschluss der Schienentrassen im Bereich Bergheimer Straße / Rohrbacher Straße?
3. Welche Verbesserungen in Bezug auf Fahrplan und Betriebskosten könnten mit diesem Ringschluss erreicht werden?
4. Ist diese Maßnahme kurzfristig zu realisieren? Liegen hierzu konkrete Planungen vor?
5. Sind Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz beantragt?

Antwort:

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) teilt hierzu folgendes mit:

1. Der genaue Umleitungsplan und der dazugehörige Fahrplan stehen noch nicht zu 100% fest. Die Baumaßnahme wurde unter folgenden Voraussetzungen geplant:
  - Die OEG fährt, wie schon während der Baumaßnahme Brückenstraße, ab dem OEG Bahnhof über die Berliner Straße und die Bergheimer Straße.
  - Die Linie 3 fährt von Süden an den gesperrten Bauabschnitt heran.
  - Die Linie 1 fährt während der gesamten Baumaßnahme nicht zwischen dem OEG-Bahnhof Handschuhsheim und dem Bismarckplatz. Sie übernimmt die Zubringerfunktion von Norden zwischen dem OEG-Bahnhof Handschuhsheim und dem gesperrtem Bauabschnitt. Während des Bauabschnitts 1 (Rottmannstraße) wird dieser Zubringer nicht benötigt.
2. Der zweigleisige Ringschluss im Bereich Bergheimer Straße / Rohrbacher Straße wird grundsätzlich begrüßt. Es gibt eine erste grobe Vorplanung aus technischer Sicht. Die Maßnahme hat aber nicht nur auf den ÖPNV, sondern auch auf den MIV und auf Gestaltung große Auswirkungen.
3. Ein Ringschluss würde die Flexibilität für das gesamte Straßenbahnnetz, insbesondere mit der Erweiterung durch die Linie 6 von und nach Kirchheim stark erhöhen.
4. Wegen begrenzter Fördermittel ist diese Maßnahme kurzfristig nicht realisierbar.
5. Für die Baumaßnahme in Handschuhsheim und Neuenheim sind GVFG-Mittel beantragt worden.  
Sollte der Ringschluss geplant werden, hätte dies Auswirkungen auf den gesamten Bismarckplatz. Folge wäre eine Umgestaltung der Haltestellensituation. Für den Umbau zu behindertengerechten Haltestellen können und würden GVFG-Mittel beantragt werden.

Das Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg teilt ergänzend mit:

Dem Stadtplanungsamt stehen im Doppelhaushalt 2005/2006 Projektmittel für die Erarbeitung einer Neukonzeption zum Umbau Bismarckplatz zur Verfügung. Der kleine Ringschluss in die Bergheimer Straße würde in ein solches Projekt integriert.